

Partner für



SICHERHEIT

Präventionspreis 2022

Die Bewerberinnen
und Bewerber

STUTTGART



Unterstützt von:



Herausgeberin:

Landeshauptstadt Stuttgart Referat Sicherheit, Ordnung und Sport: Bürgermeister
Dr. Clemens Maier; Stabsstelle Sicherheitspartnerschaft in der Kommunalen
Kriminalprävention: Gregor Belgardt; Koordination: Hanna Hauff
In Zusammenarbeit mit den 16 Bewerberinnen und Bewerbern
Stand: Mai 2022

Präventionspreis 2022

Die Bewerberinnen und Bewerber

Tierisch gut! Interaktives Theaterprojekt für die Grundschule mit Vertiefungskursen	3
Antihelden* digital – Prävention sexualisierter Gewalt durch digitale Formate	5
Nachtschwärmer	7
Gemeinsam unsere Stärken stärken (GUSS)	9
Fahrradsicherheitstraining in der Pandemiezeit	11
Klassenzimmertheater	13
Projekttag: Was hat das alles zu bedeuten? Ein Projekttag für Jugendliche zu Verschwörungstheorien	15
SUBTIL & DIREKT – digitale Prävention zu den Themen Radikalisierung, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Rassismus	17
Schulunterricht: „Prävention digital“	19
P.A.R.T.Y. (Prevent Alcohol and Risk Related Trauma in Youth)	21
POWER CHILD	23
Sicherer Schulweg – Initiative	25
Nachspielzeit – Fußball im Fokus politischer Bildung	27
Projekttag: Prävention durch vertikale und horizontale Vernetzung am Beispiel des Präventionskonzeptes des Ferdinand-Porsche- Gymnasiums	29
Gemeinsam rauskommen - Gruppen-Escapegame mit eingebauten Kommunikationspannen	31
Nachtsam. Mit Sicherheit besser feiern	33



© q-rage

- Präventionsfelder:
Gemeinschaft stärken, Selbststärkung,
Gewaltprävention
- Zielgruppe:
Schulklassen, bevorzugt Klassenstufe 3

Tierisch gut!

Interaktives Theaterprojekt für die Grundschule mit Vertiefungskursen

Vielfalt macht uns stark. Gemeinsam geht vieles leichter ...
In dem Theaterstück geht es um Tiere, die gemeinsam in eine Klasse in die Waldschule gehen. Wolf, Ziege, Schnecke, Kaninchen und Panda sind von ihren Charaktereigenschaften total unterschiedlich und kommen seit einiger Zeit nicht mehr wirklich gut miteinander klar. Die Eule, die Lehrerin der Tiere, beobachtet das Verhalten der Tiere und erinnert sich: Jeden Morgen hat sie den Zauberduft „du bist gut so wie du bist“ in der Klasse verteilt. Dieser Duft hat früher für ein gutes Miteinander gesorgt. Doch eines Tages zerbrach das Fläschchen mit dem Zauberduft und seitdem wurde es mit dem Umgang unter den Tieren immer schlechter. Zum Glück gibt es eine Lösung für die Situation: Die Tiere machen sich gemeinsam, mit Unterstützung der Kinder, auf den Weg um neuen Zauberduft zu besorgen.

Auf dieser Abenteuerreise stehen die Stärke der einzelnen Tiere im Vordergrund. Die Kinder helfen den Tieren in schwierigen Situationen, indem sie Tipps geben, was die Tiere tun können, um gemeinsam voranzukommen. Vermeintlich negative Eigenschaften der Tiere erweisen sich dabei als hilfreich. Am Ziel der Reise wird klar, dass die Tiere gar keinen Zauberduft brauchen. Es kommt die Erkenntnis, dass alle Tiere etwas für die Gemeinschaft tun können, wenn sie aufeinander acht geben...

Das Theaterstück ist interaktiv. Die Kinder bringen ihre Ideen zu einem besseren Umgang der Tiere miteinander ein. Die Themen des Theaterstückes beinhalten die Stärkung des Selbstwertgefühls, das Erfahren von Selbstwirksamkeit, den Umgang miteinander, Impulssteuerung, Empathie und Respekt, Vielfalt sowie das Lernen von Stärke im Team.

Zeitnah nach dem Theaterstück gibt es klassenweise zwei vertiefende Module (à 45 Minuten):

1. Basismodul „Selbststärkung / Stärken stärken“
2. Aufbaumodul A „Gewaltfreie Kommunikation / fairen Streiten lernen“ oder Aufbaumodul B „Stark im Team“

Für das pädagogische Fachpersonal wird zusätzlich noch eine Arbeitshilfe mit Methoden zur weiteren Vertiefung der Inhalte des Theaterstücks zur Verfügung gestellt.

Theater Q-rage, Hehrlein & Pollinger GbR

Osterholzallee 109

71636 Ludwigsburg

Tel: 07141 6488765

info@q-rage.de

<https://www.q-rage.de/praeventionstheater/tierisch-gut>

SICHER DURCH

Dieses Projekt wurde im Zuge der Pandemie entwickelt, um auf die Verhaltensänderungen der Schülerinnen und Schüler, gerade die Veränderungen im sozialen Verhalten in der Gruppe als Folge der eingeschränkten Kontakte während der Schulschließungen, zu reagieren.

DIE PANDEMIE



© AdobeStock_339221896

- Präventionsfelder:
Sexualisierte Gewalt und sexuelle Bildung
- Zielgruppe:
junge Menschen, ab 10 bis 27 Jahre

Antihelden* digital – Prävention sexualisierter Gewalt durch digitale Formate

Das Projekt Antihelden* besteht bereits seit 2014 und macht sexuelle Bildung und Präventionsarbeit zum Thema Sexualität und sexualisierte Gewalt. Dabei werden Workshops für Jugendliche an Schulen und in der offenen Kinder- und Jugendarbeit durchgeführt, sowie Fortbildungen für Multiplikator*innen, wie haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte der Jugendhilfe und Lehrer*innen. Seit 2017 wurde das Angebot durch eine Onlineberatung für Jugendliche erweitert. Während der Pandemie stiegen die Beratungsanfragen in der Onlineberatung sehr. Insbesondere zu erlebter und auch ausübender körperlicher und sexualisierter Gewalt im familiären Umfeld und im digitalen Raum nahm der Beratungsbedarf stark zu. Jugendliche berichten auch davon im Netz, bspw. auf Foren, Gewalt und Hatespeech ausgesetzt zu sein. Das Beratungsangebot richtet sich dabei sowohl an Betroffene, als auch an (potenzielle) Täter*innen.

Daher wurde die Onlineberatung weiter ausgebaut, um durch mehr Personalkapazität mehr Jugendliche unterstützen zu können.

Eine weitere Veränderung erfolgte in der Workshoparbeit, da die Präventionsworkshops und Fortbildungen während der Pandemie nicht mehr in Präsenz stattfinden konnten. Daher gab es eine Neukonzeptionierung dieses Arbeitsbereiches und seit April 2020 werden die Präventionsworkshops auch in digitaler Form angeboten mit dem Ziel, dadurch so viele Jugendliche und Multiplikator*innen wie möglich zu erreichen.

Verein zur Förderung von Jugendlichen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten e.V.

Heusteigstraße 22

70182 Stuttgart

Tel: (0711) 553 26 47

Fax: (0711) 553 26 48

info@verein-jugendliche.de

antihelden@verein-jugendliche.de

www.antihelden.info

SICHER DURCH

Während der Pandemie wurde die Onlineberatung ausgebaut und die Workshops so verändert, dass Jugendliche und junge Menschen auch zuhause erreicht werden können.

DIE PANDEMIE



© AdobeStock_85651870

- Präventionsfelder:
Gewaltprävention, Integration
- Zielgruppe:
Jugendliche und junge Erwachsene

Nachtschwärmer

Das Projekt „Nachtschwärmer“ ist ein Sportangebot, das perspektivisch durch die Vernetzung bereits vorhandener „Nachtsportangebote“ (Basketball um Mitternacht, Nachtaktiv) eine Etablierung solcher sportlichen Formate schaffen möchte. Das Gemeinschaftserlebnis Sport hat es sich zur Aufgabe gemacht, sportliche Alternativen anzubieten und auf die unterschiedlichsten jugendkulturellen Interessen einzugehen, den Spaß am Teamsport zu fördern und einen Beitrag zu leisten, der Jugendliche im besten Fall erkennen lässt, dass alle in einem Team gleich wichtig sind.

Darüber hinaus soll hier eine Plattform geschaffen werden, die es den Teilnehmer*innen ermöglicht, Beziehungen zu Gleichaltrigen in einem sportlich positiv besetzten Umfeld zu knüpfen. Akzeptanz und Toleranz anderer Jugendlicher und deren Verhaltensmuster stehen im Vordergrund. Dabei werden sie von Sport- und Sozialpädagogen*innen unterstützt.

Das Format „Nachtschwärmer“ ermöglicht es einen möglichen Betätigungsdrang abzubauen, die eigene Selbstwirk-

samkeit zu erkennen und als positiv wahrzunehmen. Der Erfolg etwas gemeinsam zu leisten, kann das Selbstbewusstsein jedes Einzelnen stärken. Das Gefühl gemeinsam etwas zu erleben, Regeln zu akzeptieren und sich untereinander zu respektieren soll unterstützen, dies zu erkennen. Jeder und jede Mitspielende ist wichtig und trägt seinen / ihren Beitrag zum Erfolg des Miteinanders bei. Auch der öffentliche Raum in Stuttgart bietet die Möglichkeiten durch kreativen Einsatz, flexibel sportliche Programme in der Freizeit zu etablieren und eine sinnstiftende alternative Freizeitaktivität zu bieten.

Sportkreis Stuttgart e.V.
Gemeinschaftserlebnis Sport
Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart
Tel: (0711) / 28 077 655
info@gemeinschaftserlebnis-sport.de

SICHER DURCH

Ausgangssituation für die Entwicklung des Projekts war die Krawallnacht in Stuttgart im Juni 2020, sowie die darauf folgenden Ausschreitungen im Rahmen von Parties, welche über die sozialen Medien organisiert wurden. Das Projekt soll hierzu Alternativen anbieten, um derartigen Verhaltensweisen die Grundlagen, wie Langeweile und Frust, zu entziehen.

DIE PANDEMIE



© AdobeStock_107717354

- Präventionsfelder:
Ich-Stärkung, Resilienzbildung, Umgang mit Ängsten und Isolation in der Pandemie
- Zielgruppe:
Schülerinnen und Schüler des Neuen Gymnasium Leibniz

Gemeinsam unsere Stärken stärken (GUSS)

Digitale Module sollen Schülerinnen und Schüler auch in Zeiten der Pandemie präventiv erreichen. Prävention im Sinne von Ich-Stärkung, Resilienzbildung und der Umgang mit Ängsten sollen durch aktive Aktionen positiv gefördert werden.

Pro Stufe haben die Projektleiter*innen und die einzelnen Teilnehmer*innen verschiedene Module entwickelt. Innerhalb der Module geht es beispielsweise darum, Situationen zu finden, in denen sich die Schüler*innen wohlfühlen und für diese eine Schatzkiste zu basteln. Sie sollen sich also einen eigenen Schutzraum schaffen und dabei lernen, ihre Gefühle zu reflektieren. In den älteren Klassenstufen kommen außerdem Dinge wie positive Psychologie, Resilienz und Engagement dazu. Die durchführenden Lehrer*innen können sich dabei einzelne Module herausgreifen und diese individuell den jeweiligen Klassen anpassen oder auch in der Form durchführen, wie sie zur Verfügung gestellt werden.

Die Module sollen den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, sich (wieder) selbst zu stärken, einen Ort des Rückzugs zu generieren und über positive Dinge zu reflektieren.

Außerdem sollen die Schülerinnen und Schüler sensibilisiert werden aufeinander einzugehen, sich gegenseitig Tipps zu geben und sich untereinander zu stärken. Erste interne Evaluationen haben ergeben, dass die Angebote gut angenommen werden und Wirkung zeigen.

Neues Gymnasium Leibniz
Klagenfurter Straße 71
70469 Stuttgart
Tel: (0711) 216-59850
info@ngl.s.schule-bw.de

SICHER DURCH

Um die Schülerinnen und Schüler in der Pandemie zu unterstützen und ihnen ein Stück ihrer Unsicherheit und Ängste zu nehmen, wurde dieses Projekt entwickelt. Sie sollten einen Raum erhalten, über Sorgen, Belastungen und Ängste zu sprechen.

DIE PANDEMIE



© Polizeipräsidium Stuttgart

- Präventionsfeld:
Verkehrsunfallprävention
- Zielgruppe:
Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse

Fahrradsicherheitstraining in der Pandemiezeit an den drei Stuttgarter Jugendverkehrsschulen

Bedingt durch die Pandemie wurde der Präsenzunterricht an den Stuttgarter Schulen durch das Kultusministerium eingestellt. Hiervon betroffen war auch die relevante Radfahrausbildung der Klassenstufe 4. Dies hatte zur Folge, dass rund 2000 Schülerinnen und Schüler nicht auf die Gefahren und die allgemeinen und besonderen Regeln für die Teilnahme als Radfahrende im Straßenverkehr vorbereitet werden konnten.

Gemeinsam mit der Verkehrswacht Stuttgart e.V. wurde ein „neues“ Konzept für die Viertklässler entwickelt, welches in der Pandemie Einsatz finden konnte. Das Projekt wurde im Zeitraum von Juni bis September 2020 durchgeführt.

Ergänzend zum praktischen Training wurde im Internet das Übungsportal der Deutschen Verkehrswacht zur Nutzung durch die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern frei-

geschaltet. Außerdem gab es eine Hotline zur Anmeldung / Information und Koordination des Projektes.

Die reguläre Fahrradausbildung mit 4 Übungseinheiten wurde für das Projekt auf 2 Übungseinheiten komprimiert und an den drei Jugendverkehrsschulen täglich angeboten. Durch dieses „neue“ Format konnte und kann in Krisen wie der Pandemie, einem Ausfall von relevantem Sicherheitstraining entgegengewirkt werden.

Polizeipräsidium Stuttgart
Referat Prävention
Löwentorbogen 9a
70367 Stuttgart
Tel: (0711) 8990 1206
stuttgart.pp.praevention@polizei.bwl.de

SICHER DURCH

Das Projekt wurde 2020 entwickelt, um den pandemiebedingten Ausfall der Radfahrausbildung aufzufangen und möglichst viele Schülerinnen und Schüler, auch ohne Präsenzunterricht an den Schulen, in der Praxis auszubilden und zu schulen.

DIE PANDEMIE



© Wilde Bühne e. V.

- Präventionsfeld:
Drogen-/Suchtprävention
- Zielgruppe:
Jugendliche ab Klasse 9

Klassenzimmertheater

Die Wilde Bühne Bremen hatte Ende 2020 mit einigen Konsumrückfällen mit illegalen Drogen von Ensemblemitgliedern zu „kämpfen“ und auch in Stuttgart gab es hohe emotionale Belastungen in dieser Zeit. Es stellte sich also die Frage, was getan werden kann, um die Schauspieler*innen zu beschäftigen, ihnen finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen und damit auch dringend notwendige Rückfallprophylaxe zu betreiben. Gleichzeitig wurde sich damit beschäftigt, wie es den Jugendlichen in dieser Situation geht. Die Idee ein Klassenzimmertheater zur Suchtprävention zu machen, wurde geboren.

Mit jeder Schauspielerin und jedem Schauspieler der Wilden Bühne wurden zwei Rollen erarbeitet. Eine Rolle, die den „süchtigen Anteil“ verkörpert und eine Rolle, die den „cleanen Anteil“ verkörpert. Im Stück, welches erarbeitet wurde, sind diese beiden Anteile Zwillinge. Sie hatten demnach sehr ähnliche Startvoraussetzungen ins Leben. Dennoch entwickelte einer der beiden eine Sucht während es bei dem anderen Zwilling nicht passiert. Das Klassenzimmertheater wird von

einer Person der Wilden Bühne in einer Schulklasse (ab Klassenstufe 9) aufgeführt. Eingebunden in den Schulalltag und ohne vorherige Ankündigung oder Technik erleben die Schüler*innen im Klassenzimmer dieses Theaterstück.

Das Projekt soll zur Verhinderung von Kriminalität in Form von illegalem Konsum und Beschaffungskriminalität beitragen. Auch die Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie der Jugendlichen spielt eine elementare Rolle. Das Klassenzimmertheater zeigt Stationen der Suchtgeschichte des Protagonisten und holt die Jugendlichen emotional direkt ab. In einer dazugehörigen Nachbesprechung werden die Jugendlichen angeregt sich mit der Suchtthematik zu beschäftigen mit dem Ziel, hoffentlich ein eigenes Suchtverhalten und damit einhergehende Straftaten zu vermeiden.

Wilde Bühne e. V.
Ostendstraße 106a
70188 Stuttgart
Tel: (0711) 466060
info@wilde-buehne.de

SICHER DURCH

Das Projekt wurde als Reaktion auf die hohen emotionalen Belastungen der Schauspieler*innen der Wilden Bühne und der Jugendlichen in der Zeit der Pandemie entwickelt.

DIE PANDEMIE



© AdobeStock_407376927

- Präventionsfeld:
Phänomen Extremismus und Radikalisierung
- Zielgruppe:
Schulklassen, Jugendliche ab 14 Jahren,
FSJ-Gruppen

Projekttag: Was hat das alles zu bedeuten? Ein Projekttag für Jugendliche zu Verschwörungstheorien

Die Pandemie war ein Anlass das Projekt zu entwickeln. Corona hat zur Polarisierung in der Gesellschaft beigetragen. Die Querdenkerszene hat ihre Ursprünge auch in Stuttgart. Dabei werden auch antidemokratische, antisemitische, rassistische und sexistische Ideologiefragmente verbreitet.

Der Projekttag setzt hier an und bildet ein Gegengewicht für junge Menschen, um sie für dieses Thema insbesondere in der digitalen Welt zu sensibilisieren.

Es gibt zwei Formate, die jeweils aus drei Modulen bestehen: Beim ersten Modul wird sich mit Ambiguitätstoleranz und der Komplexität dieser Zeit auseinandergesetzt.

Im zweiten Modul wird sich spielerisch und in Kleingruppen mit der Art und Weise der Merkmale und der Argumentationsweise von Verschwörungstheorien befasst.

Die Sensibilisierung der Jugendlichen für die Folgen von Verschwörungstheorien auf Betroffene und Gesellschaft und welche Umgangsstrategien bestehen, wird dann im dritten Modul besprochen. Darunter fällt auch die Medienkompetenz, lebensnahe Beispiele im Alltag und Handlungsoptionen im Umgang mit Fake News & Co.

Eine Befähigung zum kritisch-sensiblen Umgang mit Verschwörungsnarrativen und die Reflexion eigener Einstellungen und Haltungen sind dabei ein Hauptaugenmerk.

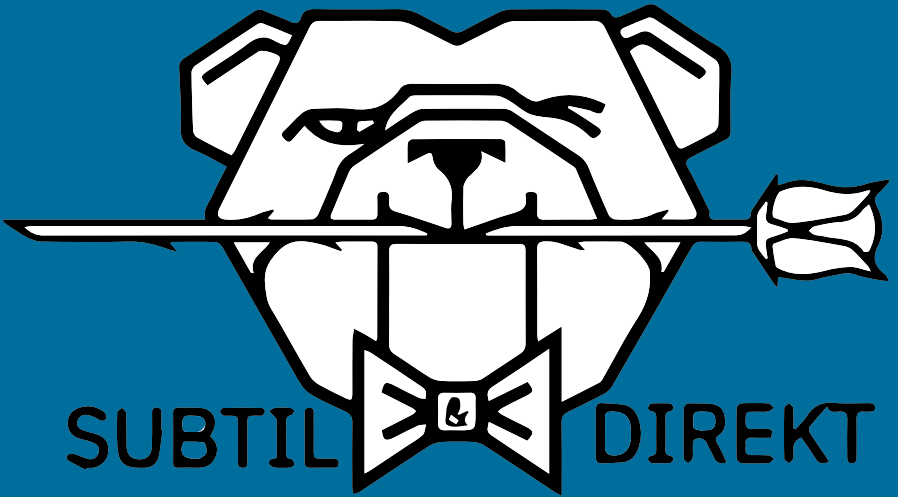
Die Jugendliche sollen danach in der Lage sein, mit mehr Sicherheit Verschwörungstheorien zu erkennen, deren Problematik zu benennen und selbstständig Umgangsstrategien, insbesondere auch „im digitalen Raum“, zu entwickeln.

Stadtjugendring Stuttgart e.V.
Burgenlandstraße 15
70469 Stuttgart
Tel: (0711) 237 26-0
Fax: (0711) 237 26 90
info@sjr-stuttgart.de

SICHER DURCH

Das Projekt wurde im Zuge der Pandemie entwickelt, um auf die zunehmende Polarisierung in der Gesellschaft und die Verbreitung von Fake News und antidemokratischem Gedankengut, zu reagieren.

DIE PANDEMIE



© INSIDE OUT e.V.

- Präventionsfelder:
Radikalisierung, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (GMF)
- Zielgruppe:
Jugendliche, Schulklassen

SUBTIL & DIREKT – digitale Prävention zu den Themen Radikalisierung, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Rassismus

Subtil & Direkt ist eine Online Plattform, auf der Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte Video-Tutorials und anderweitige Arbeitsmaterialien einsehen, downloaden und gemeinsam mit den Jugendlichen reflektieren können.

Die Inhalte können Schulen und Jugendhäuser für die eigenen Lehrveranstaltungen nutzen.

Inhalte werden nicht linear und frontal thematisiert, sondern über ein drittes Element (Humor, Irritation und Metapher) vermittelt. Die Plattform wächst ständig. Neues Material erhält die Aufmerksamkeit der Nutzer*innen. Um die Zielgruppe in einer ihrer Lebenswelten zu erreichen, wird zudem ein zielgruppengerechter Instagram-Kanal bespielt.

Das Format bietet eine langfristig wirkende Aufklärung zur Prävention von Radikalisierung und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Politische Bildung wird spannend und praktisch vermittelt.

Subtil & Direkt bietet die Möglichkeit für verschiedene Einrichtungen, in Präsenz und online präventiv pädagogisches Fachwissen anzubieten. Momentan nutzen bundesweit in 26 Kommunen 96 Bildungseinrichtungen und 245 Lehrkräfte das Angebot.

INSIDE OUT e.V.
Marktstr. 48
70372 Stuttgart
Tel: (0711) 93511415
willkommen@io-3.de

SICHER DURCH

Die verminderten Sozialkontakte während der Pandemie und die daraus resultierende Frustration stellen einen Nährboden für demokratiefeindliches Gedankengut dar. Um Jugendliche in ihrer vorherrschenden Lebenswelt abzuholen, wurde diese Online Plattform zur digitalen Prävention entwickelt.

DIE PANDEMIE



© Polizeipräsidium Stuttgart

- Präventionsfelder:
Prävention im Bereich Mediensicherheit, Gewalt, Zivilcourage und Drogen

- Zielgruppe:
Schulklassen, alle Klassenstufen ab Klasse 5, sowie die Klassen der Berufsschulen und Auszubildenden der Betriebe

Schulunterricht: „Prävention digital“

Da der Präsenzunterricht vom einen auf den anderen Tag nicht mehr stattfinden und so auch die Präventionsveranstaltungen in den Klassen nicht mehr durchgeführt werden konnten, wurde durch das Referat Prävention vom Polizeipräsidium Stuttgart ein geeignetes digitales Format mit entsprechenden Arbeitsmaterialien für die Kinder und Jugendlichen entwickelt und die notwendigen technischen Voraussetzungen geschaffen. Die Präventionsbeamtinnen und –beamten konnten im Rahmen von Online-Unterrichtseinheiten sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch deren Eltern z.B. im Rahmen von Elternabenden erreichen und die wertvollen Präventionsbotschaften übermitteln. Dies erfolgte live und so konnten sich die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern selbst mit einbringen und Fragen stellen.

Jugendliche werden aufgeklärt und erfahren durch einen direkten Austausch relevante Präventionsthemen. Ein reger Diskurs ist gegeben und Basis des Projektes.

Zeitgemäße und relevante Themen kommen dem Interesse der Zielgruppe entgegen. Arbeitshefte unterstützen die Aufklärungsarbeit bei der Vor- und Nachbearbeitung mit Lehrkräften, den Eltern, der Polizei oder auch der Schülerinnen und Schüler untereinander.

Die Einbindung der Eltern und Lehrkräfte, bietet die Möglichkeit eines gemeinsamen Austausches. Dabei steht im Fokus die Fähigkeit unterschiedliche Perspektiven einzunehmen.

Ziel der Polizei ist dabei der Vertrauensaufbau zwischen den Schülerinnen/Schülern und der Polizei, was auch sehr gut in den bisherigen Durchführungen gelungen ist, was der Austausch auf Augenhöhe mit allen Beteiligten zeigt. Inhalt des Online-Formats ist es, einen sensiblen Umgang mit digitalen Medien zu lernen sowie auf Gefahren und Risiken hinzuweisen. Die Teilnehmenden werden mit zivil- und strafrechtlichen Folgen konfrontiert. Das Verhalten bei Gewalt und ab wann man von Gewalt spricht und auch, wie durch Zivilcourage mögliche Handlungen Dritter verändert werden können, wird besprochen.

Über den Umgang mit Drogen, Suchtmitteln und den notwendigen Gesetzen wird sich ausgetauscht, sowie Anlauf- und Suchtberatungsstellen werden genannt.

Polizeipräsidium Stuttgart
Referat Prävention
Löwentorbogen 9a
70367 Stuttgart
Tel: (0711) 8990 1205
stuttgart.pp.praevention@polizei.bwl.de

SICHER DURCH

Im Zuge der Pandemie wurden die Arbeitsmaterialien und der Aufbau der Präventionsveranstaltungen überarbeitet und neu aufgestellt, um sich der neuen Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler anzupassen und weiter Präventionsveranstaltungen durchführen zu können.

DIE PANDEMIE



© AdobeStock_169837531

- Präventionsfeld:
Prävention von alkoholbedingten Verletzungen
und Verkehrsunfällen
- Zielgruppe:
Schülerinnen und Schülern der weiterführenden
Schulen

P.A.R.T.Y. (Prevent Alcohol and Risk Related Trauma in Youth)

Die Gruppe der Jugendlichen und Heranwachsenden zählt mit zu der größten Gruppe derer, die bei Verkehrsunfällen und nach Alkoholkonsum von schweren Verletzungen betroffen sind. Das Projekt soll ein Bewusstsein dafür schaffen und den Heranwachsenden aufzeigen, welche Konsequenzen ihr Handeln haben kann. Dies soll anhand eines Praxistages im Klinikum Stuttgart aufgezeigt werden. Die Schulklasse verbringt einen ganzen Tag in der Klinik und wird dort in drei Gruppen aufgeteilt. Anschließend werden verschiedene Stationen der Versorgung von polytraumatisierten Patientinnen und Patienten innerhalb der Klinik anhand von Fallbeispielen und realen Fällen gezeigt und welche Auswirkungen diese haben können.

Die Jugendlichen werden an allen Stationen (Unfallstelle, Schockraum, Intensivstation, Normalstation und Nachbar-

handlung) von erfahrenen Ärztinnen und Ärzten, Pflegekräften sowie Rettungssanitäterinnen und Rettungssanitätern und Physiotherapeut*innen begleitet. Die Schüler*innen sollen bei allen Stationen auch mit in die Fallbeispiele integriert werden. Die demonstrierten Fallbeispiele werden vor- und nachbesprochen und den Jugendlichen damit ermöglicht, das Erlebte zu reflektieren und zu verarbeiten. Ergänzend sollen Vorträge und Präsentationen, unter anderem von Präventionsbeauftragten der Verkehrspolizei gehalten werden.

Die Jugendlichen gewinnen so Kenntnisse über das Ausmaß einer schweren Verletzung und deren Folgen. Außerdem sind sie fähig, Verantwortung für eigene Entscheidungen und das eigene Handeln zu übernehmen sowie kluge Entscheidungen zu treffen. Die Schülerinnen und Schüler werden sensibilisiert, Gefahren im Zusammenhang mit Alkoholkonsum wahrzunehmen und richtig einzuschätzen.

Einzigartig ist die Tatsache, dass reale Fallbeispiele mithilfe von allen Beteiligten der Traumaversorgung (Rettungsdienst, Polizei, Unfallforschung und Personal der Klinik) realitätstreu nachgespielt werden.

Klinikum Stuttgart
Ansprechpartner: Manuel Chuchuy
Kriegsbergstraße 60
70174 Stuttgart
Tel: (0711) 278-01
t.chuchuy@klinikum-stuttgart.de



© KOBRA e.V.

- Präventionsfeld:
Sexualisierte Gewalt und sexuelle Bildung
- Zielgruppe:
Kinder in der 4. Klasse

POWER CHILD

Das Projekt POWER CHILD bespricht mit Kindern über 6 Projektstage hinweg die Themen sexuelle Bildung und sexualisierte Gewalt. Im Rahmen eines Elternabends werden die Inhalte des Programms mit den Eltern besprochen. Lehrkräfte werden in Vor- und Nachgesprächen unterstützt, an den präventiven Themen von POWER CHILD mit der Klasse weiterzuarbeiten und bekommen u.a. ergänzendes Material zur Verfügung gestellt.

Die Heranführung der Kinder an die Themen erfolgt behutsam. Dabei bilden die fest in den einzelnen Programmtagen verankerten Handpuppen „Manu und Peggy“ eine wichtige Unterstützung. Durch sie können die einzelnen Themen wie Körper und Geschlechtssteile, Liebe und Sexualität besprochen werden. Weitere Schwerpunkte des Präventionsprogramms sind handlungsorientierte Übungen. Dabei werden die Kinder sensibilisiert, die Grenzen anderer zu achten, selbst Grenzen zu setzen und sich Hilfe zu holen. Darüber hinaus werden verschiedene Formen sexualisierter Gewalt

im analogen und digitalen Raum unter anderem im Puppenspiel und mit weiteren handlungsorientierten Methoden und Anschauungsmaterialien altersentsprechend thematisiert. Das Herausarbeiten der klassischen Täter*innenstrategien erleichtert es den Kindern, mögliche Groomingprozesse als solche zu erkennen, sich abzugrenzen und Hilfe zu holen. In einer freiwilligen Sprechstunde mit den Mitarbeitenden von KOBRA e.V. haben die Kinder außerdem niederschwellig die Möglichkeit, für sie besonders sensible Themen, Fragen und auch (Alltags-)Schwierigkeiten in einem vertraulichen Rahmen anzusprechen und sich gegebenenfalls Beratung und Unterstützung zu holen.

Hauptziel ist die Prävention von sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen durch Gleichaltrige und Erwachsene in analogen und digitalen Lebenswelten. Allerdings gibt es keinen hundertprozentigen Schutz vor sexualisierten Übergriffen. Wichtigstes Ziel der Präventionsarbeit mit diesem Projekt ist es daher, Kinder so zu stärken, dass sie Übergriffe frühzeitig erkennen und sich Hilfe holen können.

KOBRA e.V.
Hölderlinstr. 20
70174 Stuttgart
Tel: (0711) 162970
beratungsstelle@kobra-ev.de



© Annika Khamassi

- Präventionsfeld:
Verkehrsunfallprävention
- Zielgruppe:
Stadtverwaltung, Autofahrer*innen, Schulkinder

Sicherer Schulweg – Initiative zur Verbesserung der Schulwegsituation im Einzugsbereich der Vogelsangschule

Kinder haben eine andere Perspektive auf und im Verkehrsweg. Sie sind viel kleiner, können Geschwindigkeiten schlechter einschätzen und sind schneller abgelenkt.

Der Schulweg ist für viele der Anfang, sich selbstständig ohne Aufsicht im Straßenverkehr fortzubewegen. Bedauerlicherweise ist die momentane Situation im Stuttgarter Westen überhaupt nicht fußgängerfreundlich und gerade der Schulweg voller unvorhersehbarer Hindernisse. Autos parken die Überwege zu, stehen zu dicht an Zebrastreifen und fahren zu schnell.

Um auf diese Gefahren aufmerksam zu machen und um sie zu beheben wurde eine Elterninitiative an der Vogelsangschule gegründet, welche die Petition „Sicherer Schulweg“ auf den Weg gebracht hat.

Die Eltern fordern ganz klar, dass die Stadtverwaltung ihrer Verantwortung nachkommt und den Schulweg langfristig sichert.

Eine umfangreiche Dokumentation über den derzeitigen Zustand wurde erarbeitet und auf mehreren Elternabenden der Vogelsangschule besprochen. Die Initiative steht in der nächsten Instanz bereits im engen Austausch mit dem Bezirksvorsteher Herrn Mellert und weiteren Entscheidungsträgern des Bezirkes Stuttgart West.

Eine Verkehrsberuhigung im Bereich der Schulwege wird angestrebt. Bauliche Maßnahmen sollen künftig ein Falschparken konsequent unterbinden und es soll generell eine Atmosphäre geschaffen werden, so dass alle Verkehrsteilnehmer*innen aufeinander schauen.

Das Ziel des Projektes ist es, das Abstellen von Kraftfahrzeugen im Kreuzungsbereich der Schule zu unterbinden (z.B. mit Stuttgarter Ecken) und der ständigen Geschwindigkeitsübertretungen vieler Autos Einhalt zu gebieten (Radarfallen, Geschwindigkeitsanzeigen). Zudem sind weitere Maßnahmen zum sicheren Aufenthalt und Bewegen der Kinder im Straßenverkehr wünschenswert (Straßenmarkierungen, wirkliche Spielstraßen...).

Elterninitiative der Vogelsangschule
Paulusstraße 30
70197 Stuttgart
Tel: (0711) 216 33600
Fax: (0711) 216 336 01
vogelsangschule@stuttgart.de

Ansprechpartnerin der Initiative:
Annika Khamassi
annika.khamassi@gmail.com





© Sozialberatung Stuttgart e.V.

- Präventionsfelder:
Gewaltprävention, Sozialkompetenzen, Förderung von Empathie, politische Bildung, Demokratieförderung
- Zielgruppe:
Jugendliche und junge Erwachsene in der Justizvollzugsanstalt Stuttgart

Nachspielzeit – Fußball im Fokus politischer Bildung

Das Projekt „Nachspielzeit – Fußball im Fokus politischer Bildung“ ist ein Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene in Untersuchungs- und Straffhaft, das lebensweltnah die Faszination des Fußballs nutzt, um politische Bildung alltagsnah und greifbar zu machen. Nachspielzeit ist ein Gruppenangebot, welches gemeinsam mit den jungen Menschen im Jugendvollzug gesellschaftliche Phänomene und deren Auftreten in verschiedenen Facetten des (Profi-)Fußballs thematisiert. Aufgrund der großen Bedeutung des Profifußballs mit einem hohen Identifizierungsgrad innerhalb der Jugendkultur, wird der Fußball als geeignetes Mittel für einen lebensweltnahen Transfer gesellschaftspolitischer Themen gesehen.

Im Fokus der inhaltlichen Arbeit steht eine Demokratie- und Menschenrechtsbildung bzw. der Abbau von Demokratie-

und Menschenrechtsfeindlichkeit. Es werden Phänomene der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit (GMF) sowie pauschalisierenden Ablehnungskonstruktionen (PAKOs) zentral in den Blick genommen und deren Funktionsweise und Motive reflektiert.

Die Jugendlichen lernen im Rahmen des Projekts, konstruktive Dialoge zu führen und dabei sichtbarwerdende Kontingenz und Ambiguitäten besser auszuhalten. Konkret wird jungen Menschen ein pädagogisch geleiteter Raum und Rahmen zur Verfügung gestellt, um neue andere Erfahrungen zu machen, die sie von radikalen und menschenverachtenden Positionen Abstand nehmen lassen.

Das Angebot erstreckt sich auf 16 Termine, die wöchentlich stattfinden. Es sind unterschiedliche, in sich geschlossene Programmmodule die als Spieltage betitelt sind und aufeinander aufbauen. Aufhänger für die Spieltage sind Zuschauer-Parolen die man nicht selten im Stadion zu hören bekommt.

Sozialberatung Stuttgart e.V.
Fachberatungsstelle Gewaltprävention
Charlottenstraße 42
70182 Stuttgart
Tel: (0711) 945585310
Fax: (0711) 945585333
gewaltpraevention@sozialberatung-stuttgart.de

In Kooperation mit VfB-Fanprojekt

VfB-Fanprojekt
Hauptstätter Straße 41
70173 Stuttgart
info@vfb-fanprojekt.de



© Ferdinand-Porsche-Gymnasium

- Präventionsfeld:
Maßgeschneidertes Gesamtpräventionskonzept für die Belange der Schule: Gewalt, Drogen, Stärkung des Selbstbewusstseins, Antiziganismus, Medienkompetenz u.v.m.
- Zielgruppe:
Jugendliche, Schulklassen

Projekttag: Prävention durch vertikale und horizontale Vernetzung am Beispiel des Präventionskonzeptes des Ferdinand-Porsche-Gymnasiums

Hierbei handelt es sich um ein maßgeschneidertes Gesamtpräventionskonzept unter Einbindung von außerschulischen und innerschulischen Präventionspartnern. Dabei steht eine horizontale (Schule/Schüler*innen) und vertikale Vernetzung (Kommune) im Fokus.

Zunächst war eine Analyse des Ist-Zustands der vorhandenen Präventionsangebote notwendig. Dann mussten altersangemessene, aufeinander aufbauende Präventionsbausteine für jeden Jahrgang gesucht werden.

Seit nunmehr 8 Jahren gestalten die Präventionslehrkraft und der Schulsozialarbeiter im Team das vorliegende Konzept am Ferdinand-Porsche-Gymnasium.

Das maßgeschneiderte Gesamtpräventionskonzept für alle Klassenstufen wird gemeinsam mit Projektpartnern und Lehrkräften durchgeführt.

Dabei wurden vorhandene Projekte und neue Projektkonzepte berücksichtigt. Alle Präventionsprojekte werden regelmäßig durchgeführt. Es werden aber auch je nach Bedarf und auf Grundlage des Gesamtkonzeptes individuelle Klassenangebote geschnürt.

Eine Zusammenarbeit mit dem Stadtteil wurde erweitert und wird weiterhin gefördert.

Ein Hauptziel des maßgeschneiderten Gesamtkonzepts ist es, das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler zu stärken und ein breites Spektrum an Verhaltens- und Handlungsmöglichkeiten zu vermitteln. Damit stehen die Würde des Menschen, die Entwicklung von Lebenskompetenzen und die Gesundheit des Einzelnen im Zentrum und unterstützen die Stärkung der Persönlichkeit und Eigenverantwortlichkeit der Kinder und Jugendlichen.

Ferdinand-Porsche-Gymnasium Zuffenhausen
Haldenrainstraße 136
70437 Stuttgart
Tel: (0711) 21657220
Präventionslehrkraft Bettina Althoff
al@fpgz.de
Tel: 0170 3373073

in Kooperation mit der Schulsozialarbeit (angeboten vom Caritasverband für Stuttgart e.V.):

Schulsozialarbeit und Mobile Jugendarbeit Stuttgart Rot
Haldenrainstraße 186
70437 Stuttgart
Tel: (0711) 844 314 oder 017618107100
Chris Cuthbertson
c.cuthbertson@caritas-stuttgart.de



© AdobeStock_367265536

- Präventionsfelder:
Gewaltprävention, Sozialkompetenzen,
gewaltfreie Kommunikation
- Zielgruppe:
Schülerinnen und Schüler

Gemeinsam rauskommen – Gruppen-Escapegame mit eingebauten Kommunikationspannen

Im Foyer des CAFE RATZ hängt ein „Schatz“ unter der Decke, den die Schüler*innen nur herunterholen können, indem sie drei Schlüssel erspielen. Diese Schlüssel geben die Bedienung einer Seilwinde frei, an der der Schatz hängt.

Es gibt drei Spielräume mit Aufgaben, die nach Neigungen sortiert sind: Ein Raum A mit Rätsel und Denksportaufgaben, einen Raum B zum Tüfteln und Basteln und einen Raum C für Sport und Bewegung.

Die Teilnehmer*innen teilen sich in Kleingruppen auf, die jeweils in einem Raum spielen.

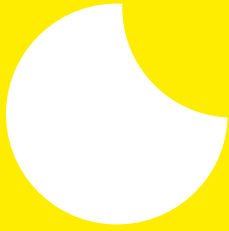
Die Spieler*innen müssen im Verlauf des Spiels immer wieder miteinander kommunizieren, bekommen dafür aber vorgegebene Kanäle: Raum A mit B: ausschließlich verbal über eine Funkverbindung. Raum B mit C: ausschließlich visuell

über Kamera und Bildschirm (ohne Ton) und Raum C mit A: ausschließlich schriftlich über einen Chat (ohne Sprachnachrichten oder Bilder). Die Räume sind miteinander vernetzt und die Aufgaben sind so aufgebaut, dass die Gruppen sich gegenseitig unterstützen müssen. Wenn die Gruppen sich jeweils erfolgreich durch ihren Raum gespielt haben, halten sie am Ende der Spielphase einen kleinen Schlüsselbund in den Händen.

An dem Schlüsselbund befindet sich der Schlüssel für die Seilwinde und der Schlüssel, mit dem sie ihren Spielraum wieder verlassen können.

Hauptziel ist die Prävention von Streit, Ausgrenzung und Mobbing. Da oft der Anfang des Problems in einer unglücklich verlaufenen Kommunikation zu finden ist, setzt das Projekt bei der Kommunikation an. Die Teilnehmer*innen sollen üben, klare Botschaften in ihren Nachrichten zu senden und Unklarheiten durch sachliches Nachfragen zu klären. Ein weiterer Baustein ist ein wertschätzender Umgangston (verbal, nonverbal, schriftlich).

Kinder- und Jugendhaus CAFE RATZ
Margaretenstraße 67
70327 Stuttgart
Tel: (0711) 3365 2340
untertuerkheim@jugendhaus.net



**Mit Sicherheit
besser feiern**

nachtsam.

© Landeskoordinierungsstelle Sicherheit im Nachtleben Baden-Württemberg

- Präventionsfelder:
Gewaltprävention, sexuelle Gewalt / Belästigung
- Zielgruppe:
Protagonistinnen und Protagonisten des Nachtlebens

nachtsam.

Mit Sicherheit besser feiern

Feiern soll Spaß machen und für alle entspannt und frei möglich sein. Viele Faktoren führen jedoch dazu, dass sich Menschen belästigt fühlen. Mit Schulungen und Plakaten sollen Clubs und Partys Haltung zeigen, um für Frauen und andere Menschen sicherer zu werden.

„nachtsam. Für mehr Sicherheit im Nachtleben“ ist eine vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg geförderte Kampagne. Diese richtet sich landesweit an alle Protagonist*innen des Nachtlebens, z.B. Betreiber*innen von und Mitarbeitende in Clubs, Bars, Diskotheken und Veranstalter*innen von temporären Veranstaltungen wie Weinfesten und Messen, Vereinsfeiern sowie an alle, die nachtsam feiern möchten.

Mitwirkende erhalten durch Schulungen mehr Handlungssicherheit für schwierige Situationen. Sie werden somit in ihrer

Arbeit unterstützt und können sich ihren Gästen mit mehr Sicherheit im Nachtleben widmen. Die Trainer*innen der Beratungsstellen docken an bestehende örtliche Strukturen an, können individuell an Bedarfe von Mitarbeitenden im Nachtleben anknüpfen und vermitteln Wissen über die kommunalen und landesweiten Beratungs- und Hilfsangebote. Die Kampagne stützt sich auf eine Zusammenarbeit mit 14 Beratungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in Baden-Württemberg. Die Koordinierungsstelle für mehr Sicherheit im Nachtleben wurde eigens ins Leben gerufen, um landesweite Strukturen zu nutzen und Schulungskonzepte vor Ort umzusetzen. Die Teilnahme ist für alle Betreiber*innen kostenlos, diese werden als nachtsam und geschult gelistet.

Ziel der Kampagne ist es, 100 % der Mitarbeitenden im Nachtleben Baden-Württembergs zu schulen, die dann andere schützen und selbst geschützt sind, ein gutes Feiern für alle zu ermöglichen und die landesweiten Angebote und Strukturen, die Betroffenen helfen können, bekannt zu machen.

Landeskoordinierungsstelle Sicherheit im Nachtleben
Baden-Württemberg
Schwimmbadstraße 2
79100 Freiburg im Breisgau
Tel: 0157 805 908 82
koordinierungsstelle-bw@nachtsam.info

Projektpartner in Stuttgart:

Frauenberatungs- und Therapiezentrum Stuttgart e.V.
Rotebühlstraße 63
70178 Stuttgart
Tel: (0711) 2859001
info@frauenberatung-fetz.de

STUTTGART



www.stuttgart.de

Stabsstelle Sicherheitspartnerschaft in der Kommunalen
Kriminalprävention